

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Reisen nach Persien

nebst einer Beschreibung der wichtigsten Merkwürdigkeiten dieses Reichs

Mit Kupfern

Chardin, John

Frankfurt am Mayn, 1780

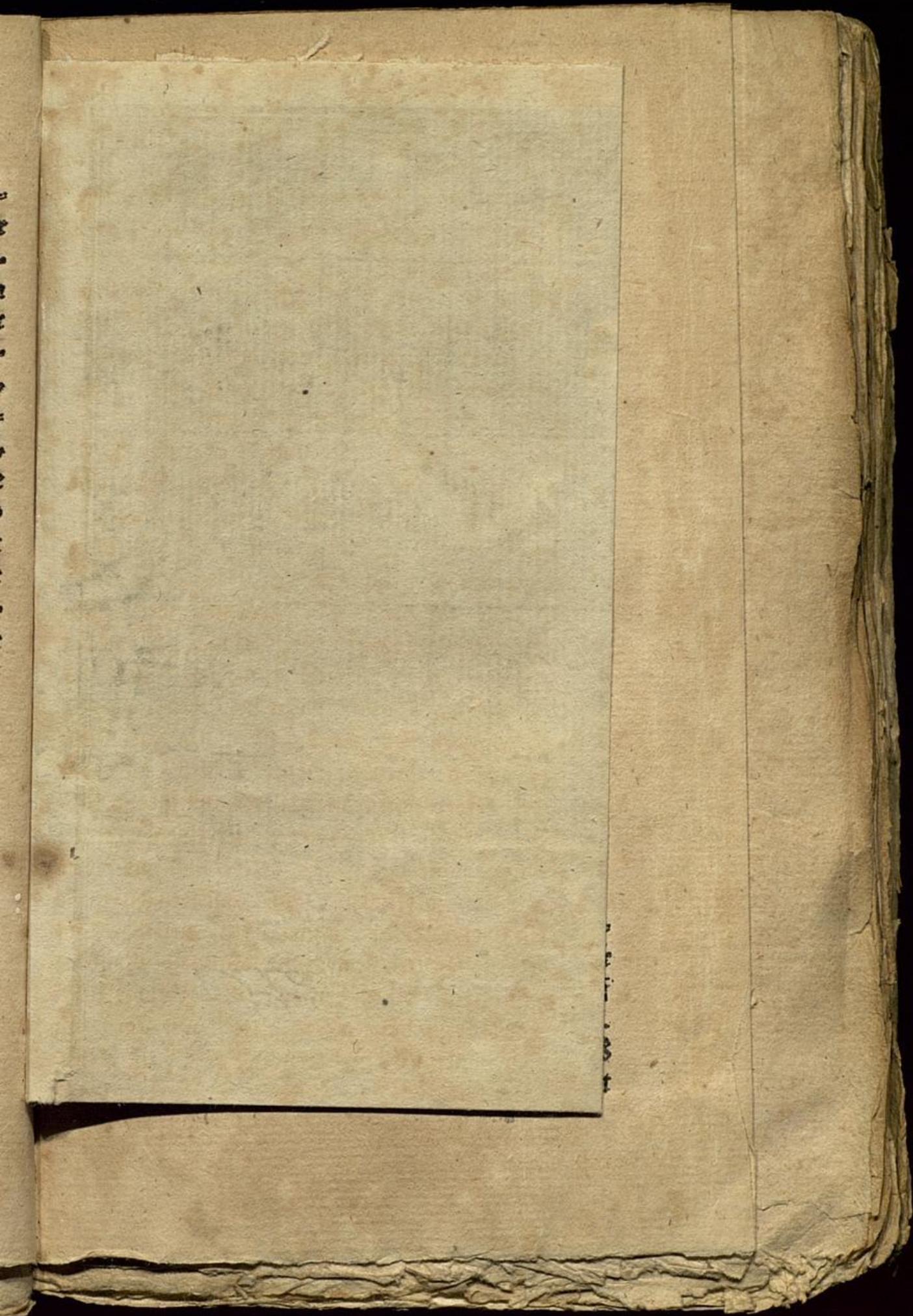
Illustration: Vorstellung eines Mingreliers.

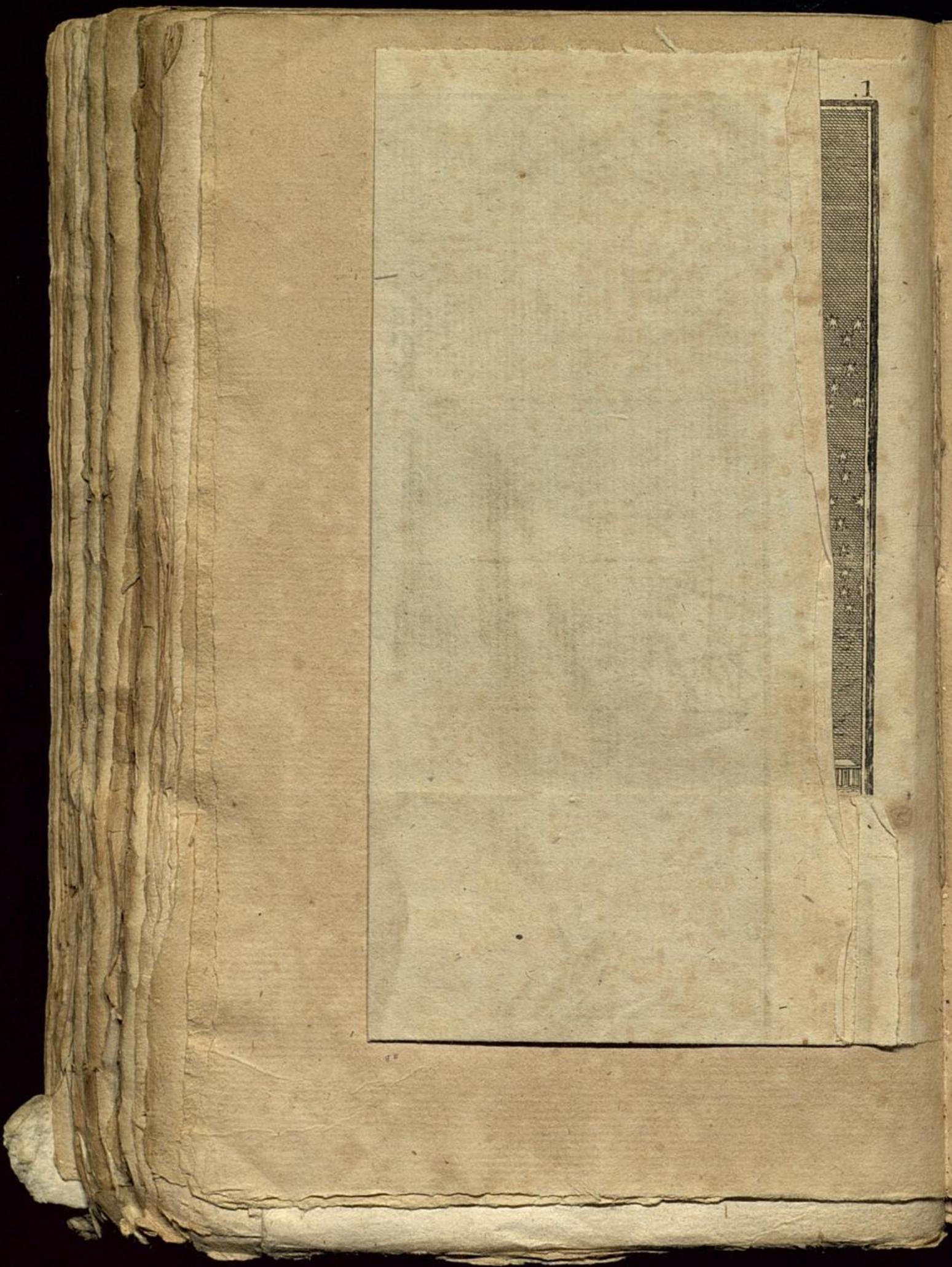
urn:nbn:de:gbv:45:1-9947



Vorstellung eines Mingreliens.







den Filz, worauf sie sich legen. In diesen Filz stecken sie den Kopf, und drehen ihn, nachdem der Wind und Regen von einem Ort herkommt; denn er bedeckt den Leib nur auf einer Seite, und reicht nur bis an die Knie. Man macht auch feine Filze, die kein Wasser durchlassen, auch nicht so schwer sind, als wie die gemeinen, als welche, wenn sie naß sind, denjenigen, der sie trägt, fast zu Boden drücken. Wer Hemd und Hosen hat, wird schon vor reich gehalten; sonst geht fast jedermann barfuß. Ihre Schuhe, wenn sie dergleichen haben, sind nichts als eine bloße Sohle, von unbereiteter Büffelhaut. Diese binden sie mit einem Riemen von eben der Materie an die Füße, und schnüren sie obenher zu. Diese Art von Schuhen schützt eben so wenig gegen die Kälte, als wenn sie barfuß giengen. Wir haben die Kleidung der Mingrelier, deren sie sich zur Winterszeit, wenn die Erde mit Schnee bedeckt ist, bedienen, in der beygefügeten Kupfertafel vorgestellt.

Fast alle Mingrelier, Männer und Weiber, Vornehme und Geringe, haben nicht mehr als ein Hemd, und ein paar Beinkleider auf einmal. Diese halten wenigstens ein Jahr. Während dieser ganzen Zeit waschen sie es